

# Informationen

Juni 2009

POST -



WERTZEICHEN-VEREIN BERN

# GÖTZ



*... eines der größten Auktionshäuser in Europa*

**Jürgen Götz**

***Internationales Auktionshaus***

*Steinhof 12  
D-77704 Oberkirch*

*Telefon 0049 7802 934 40  
Telefax 0049 7802 59 03 und 508 02  
E-Mail: [goetzauktion@t-online.de](mailto:goetzauktion@t-online.de)  
Internet: [www.goetz-auktion.de](http://www.goetz-auktion.de)*

*Mitglied PWV*

## **Informationsblatt des Postwertzeichen-Vereins Bern**

Präsident	Arnold Grimm	Hölzliackerweg 2a	3110 Münsingen
Redaktion	Erich Brenzikofer	Weissensteinweg 9	3303 Jegenstorf

Ausgabe 2/ 2009

Liebe Vereinsmitglieder

Das Vorwort des Präsidenten an dieser Stelle unseres Informationsblattes soll vor allem der Aufgabe dienen, vereinsinterne Probleme, Aktualitäten, Neuigkeiten etc. zu thematisieren und gleichzeitig die Sicht des Vorstandes dazu bekannt zu geben. So soll es auch diesmal geschehen. Bis vor kurzem war ich der festen Überzeugung, dass Briefmarkensammler nicht nur glückliche, sondern in der Regel auch recht sesshafte Menschen sind. Seit den letzten zwei Jahren gerät der zweite Teil meiner vorgefassten Überzeugung je länger je mehr ins Wanken. Ich komme mir langsam vor wie das Oberhaupt eines nordafrikanischen oder innerasiatischen Nomadenvolkes, das für seine Angehörigen dauernd auf der Suche nach neuen Rastplätzen ist, wo die Zelte neu aufgeschlagen werden können. Die andern Vorstandsmitglieder, die mir bei dieser Suche in verdankenswerter Weise geholfen haben (auch einige andere Vereinsmitglieder waren dabei) und der Schreibende hoffen nun, mit dem Umzug ins Restaurant Maygut in Kleinwabern eine Lösung gefunden zu haben, die uns wenigstens die nächste Hauptsaison unseres Steckenpferdes (Herbst-Winter-Frühjahr) wieder in den gewohnt ruhigen Bahnen der früheren Jahre gestalten lässt. Um nochmals auf die nordafrikanischen und innerasiatischen Nomadenvölker zurück zu kommen: Gegenüber diesen Gruppen hat unser Verein immerhin den Vorteil, modernste Verkehrsmittel benutzen zu können; gemeinsam geniessen wir aber auch die Gastfreundschaft des uns beherbergenden Wirtes, in unserem Falle diejenige von Herrn

Etwas unterscheidet uns letztendlich aber doch von den Nomaden Usbekistans, Kasachstans, Turkmenistans, Marokkos, Algeriens, Tunesiens und Mauretaniens. Es ist durchaus möglich, dass eines unserer Vereinsmitglieder die Marken dieser exotischen Länder als Sammelgebiet pflegt; ob dies in umgekehrter Weise auch der Fall ist, wage ich zu bezweifeln.

Hoffend, Euch im neuen Vereinslokal recht zahlreich und auch häufig begrüßen zu können, verbleibe ich mit Sammlergrüssen

Euer Präsi

## **Termine zum Vormerken**

17.6.09 Themenabend „Deutsches Reich“

1.7.09 Kleinauktion

**6.7.– 8.8.09 Ferien**

12.8.09 Kleinauktion

2.9.09 Kleinauktion

16.9.09 Themenabend “Ganzsachen”  
Einlieferungsschluss Herbstauktion

7.10.09 Kleinauktion - Redaktionsschluss

**9.– 11.10.09 GABRA V mit Börse 9**

21.10.09 Themenabend “Nachkriegs Deutschland”

**24.10.09 Herbstauktion (Samstag)**

4.11.09 Kleinauktion

**18.11.08 Hauptversammlung PWV im Gasthof „Maygut“**

2.12.08 Kleinauktion

16.12.09 Themenabend „Abarten Schweiz“

6.1.10 Kleinauktion

20.1.10 Themenabend

## Deutsches Reich

Unser nächster Themenabend am 17. Juni ist den Marken des Deutschen Reiches gewidmet.

An einem einzigen

Vereinsabend auf ein solch

immenses Sammelgebiet auch nur ansatzweise einzugehen, ist

ein ge-wagtes Unterfangen; vor allem dann, wenn es das Ziel ist,

dem interessierten Sammler auch noch den einen oder andern

nützlichen Typ zu geben. Grenzen wir das Sammelgebiet vorerst

zeitlich ein. Philatelistisch beginnt das „Deutsches Reich“ mit der so

genannten „Brustschildausgabe“ auf den 1. Januar 1872

(Doppeladler mit kleinem oder grossem Brustschild). Die Marken

der Altdeutschen Staaten (Baden bis Württemberg) und diejenigen

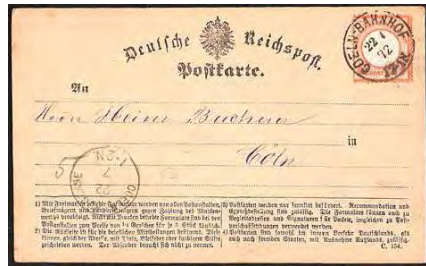
des Norddeutschen Postbezirks gehören also nicht dazu. Zeitlich

abgeschlossen wird das Sammelgebiet „Deutsches Reich“ mit der

Ausgabe der beiden Werte zu je 12+38 Pf. mit den Sujets

„Parteiformationen SA und SS“ vom 20. April 1945, die allerdings -

wie seit 1944 üblich - die Staatsbezeichnung „Grossdeutsches



Ortsverkehr vom 22.1.72 Köln. Frankiert mit ½ Groschen Kleiner Brustschild



Sonderpostkarte Ausland zu 10 Pf. zum 25jährigen Regierungsjubiläum von Kaiser „Wilhelm II“



Ausgabe „Deutsche Nothilfe“ von 1930

Reich“ tragen.

Zum Sammelgebiet „Deutsches Reich“ gehören weiter alle von den jeweiligen deutschen Machthabern in der gleichen Zeitepoche herausgegebenen Marken jener Gebiete, die vom Deutschen Reich

politisch abhängig waren, nämlich: Auslandspostämter und Kolonien, Schiffspost im Ausland, Besetzungsausgaben 1914/18, Böhmen und Mähren, Generalgouvernement, Sudetenland, Besetzungsausgaben 1939/45, Feldpostmarken und



Brief vom 29. 11. 1923 von Kehl nach Basel, frankiert mit 80 Milliarden Mark



Polar-Fahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin LZ 127“ vom 27.7.1931 von Friedrichshafen nach Basel. Frankiert mit Zeppelinmarke mit und ohne

Lokalausgaben. Zum Sammelgebiet „Deutsches Reich“ werden zudem in der Regel jene Marken gezählt, die zwar im staatsrechtlichen Sinne in der genannten Zeitperiode nicht von deutschen Amtsstellen verausgabt wurden; jedoch in früher oder heute noch zu Deutschland gehörenden Gebieten frankaturgültig waren (Abstimmungsgebiete nach dem 1. Weltkrieg inklusive Saargebiet, die Freie Stadt Danzig und das Memelgebiet). Wer sich für eines oder mehrere dieser Sammelgebiete entscheidet, sollte in der Regel ein gewisses Interesse an deutscher Geschichte haben und zudem im philatelistischen Grundwissen einigermaßen zu Hause sein; bieten sich dem Sammler doch eine faszinierende Vielzahl von Spezialisierungsmöglichkeiten an (Wasserzeichenvielfalt/ Zähnungsunterschiede/Aufdrucke/Heftchen mit zusammenhängenden und Kehrdruckwerten/ Farbabweichungen/interessante Bogenränder/ verschiedenste Stempeltypen/ Abarten und weitere Besonderheiten). Die Marken des Deutschen Reiches auf Brief gesammelt, ergeben zudem ein eindruckliches Bild der Geschichte des 20. Jahrhunderts; denken Sie etwa an die Ausgaben der Hochinflation von 1923, die





an die drei grossen  
Dauererien dieser Zeit,  
Germania, Hindenburg und  
Hitler. Mehr zu all diesen  
Stichworten und Themen am  
17. Juni. Der Vorstand hofft auf  
einen regen Besuch und dass  
viele Originalbelege bewundert

*Sonderausgabe zu den Olympischen  
Winterspielen in Garmisch  
Partenkirchen*

Text: Arnold Grimm

Abbildungen: Markus Sinniger

## PHILATELIE BEURET

**An- und Verkauf**

**Schweiz Europa Soldatenmarken**

**Öffnungszeiten: Di-Fr 14.00-18.00 Sa 10.00-16.00**

**Hauptstrasse 13 2560 Nidau**

Tel. 032 333 25 56 Fax 032 333 25 57

**RvMay**

**Handel**

**Rudolf von May**

*Mitglied PWV*

**Roschstrasse 1b 3007 Bern**

Fax 031 381 67 60

Natel 079 301 59 62

**Liquidationen, Sammlungen, Schätzungen  
Bevor Sie verkaufen, fragen Sie uns !**

**An + Verkauf vor allem CH + Deutschland**

Seit 1905 – ältestes Briefmarkenhaus der Schweiz!

Die beste Adresse für Briefmarken und Zubehör

<b>Ankauf-Verkauf:</b>	Schweiz – Europa – Übersee
<b>Grösstes Lager:</b>	Schweiz – Europa
<b>Fehllistendienst:</b>	ganze Welt
<b>Neuheitendienst:</b>	ganze Welt; Länder und Motive
<b>Auswahldienst:</b>	Europa nach Ländern und Motiven
<b>Beratung:</b>	Nachlass – Erbschaften sowie in allen philatelistischen Fragen
<b>Expertisen, Prüfungen:</b>	durch unsere Spezialisten und Experten nach Vereinbarung.

#### Kataloge – Literatur:

Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog. Der beste Katalog für die Schweiz und Liechtenstein, seit 1909. Zumstein Schweiz Spezialkatalog, das bekannte Nachschlagewerk bietet Sicherheit für den fortgeschrittenen Sammler.

### Zumstein's Online-Shop im Internet

...bietet die neusten Trends und Briefmarken-Angebote rund ums Sammeln per Internet weltweit an: [www.briefmarken.ch](http://www.briefmarken.ch)

#### DIE ZUMSTEIN CD-ROM

**Bilingual! CH, FL, UNO Genf.** Auf dem neusten Stand der Philatelie, viele Neuerungen, inkl. gesamte Preisnotierungen, farbige Briefmarkenabbildungen gemäss Katalog. Über 6'000 Abbildungen und über 10'000 Preisnotierungen. **Up7nte: nur direkt bei Zumstein&Cie 30% Rabatt, im Umtausch mit CD-ROM 2009/10**



Zumstein bietet dem Sammler seit 100 Jahren Sicherheit.

[www.stamp.ch](http://www.stamp.ch)

[www.briefmarken.ch](http://www.briefmarken.ch)



## Frühjahrsauktion 2009

Wie bereits letzten Herbst fand die Frühjahrsauktion des PWV an einem Samstag statt. Da der Wirt des Restaurants Rossini – entgegen seiner früheren Zusage - am Samstag das Lokal nicht öffnen wollte, mussten wir in das Pfarrheims St. Antonius in Bümpliz ausweichen. Das Auktionslokal im Pfarrheim war ideal, gross und hell. Es war genügend Platz vorhanden alle Lose zur Besichtigung aufzulegen. Da die Auktionsliste mit dem Info-Blatt sehr kurzfristig verschickt wurde und das Wetter am 28. März kalt und regnerisch war, war der Aufmarsch der kauffreudigen Sammler mässig. Schade, denn das Angebot mit 218 Losen war gross und vielseitig.

Punkt 15 Uhr begann unser Präsident Arnold Grimm mit dem Ausruf des ersten Loses. Gefragt waren Sammlungen. Im



*Besichtigung der vielseitigen Lose - zum Ersten zum Zweiten und zum Dritten - Aufmerksame Bieter*

Grossen und Ganzen wurden sie zu angemessenen Preisen zugeschlagen. Weniger gut lief es bei Einzellosen mit einem Limit-Preis. Mehr als ein Drittel oder Viertel des Katalogwertes konnte kaum realisiert werden. Gleichwohl hoffe ich, dass Käufer wie Verkäufer mit dem Resultat zufrieden sind.

Die nächste grosse Auktion findet am 24.10.2009 statt. Zum Glück haben wir in der Zwischenzeit im Gasthof MAYGUT wieder ein geeignetes Vereinslokal gefunden, in dem auch unsere traditionellen Auktionen durchgeführt werden können.

## Rückblick und Kurzzusammenfassung über den Themenabend vom 18. März 2009 „Versicherungsproblematik rund um die Philatelie“

Zu diesem Thema, das eigentlich jeden Philatelisten, dem seine Sammlung etwas bedeutet, interessieren sollte, fanden leider nur ein knappes Dutzend Mitglieder den Weg in unser Vereinslokal. Eigentlich schade, konnten doch alle Anwesenden – wie sie selbst bestätigten - von unserem geladenen Gast und Fachmann, Herrn Willy Minnig von der AXA Winterthur, interessante, den meisten noch nicht bekannte Details aus dem Versicherungsbereich mit nach Hause nehmen. Hier für die Daheimgebliebenen eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:



Herr Willy Minnig

1. Art der Versicherung: Sammlungen aller Art (Briefmarken, Gemälde, Münzen, andere Kunstobjekte) werden grundsätzlich in einer **Hausrat- oder Wertsachenversicherung** abgedeckt.

2. Gegen was können Briefmarken versichert werden und wo ist die Sammlung versichert? Gegen **Feuer-, Elementar-, Wasser- und Einbruch/Diebstahlschäden** grundsätzlich nur zu Hause. Soll die Sammlung ausgestellt werden, muss **zusätzlich eine Transport- und Ausstellungsversicherung** abgeschlossen werden.

3. Was muss die Versicherungsgesellschaft beim Vertragsabschluss vom Sammler (Versicherungsnehmer) für Angaben erhalten?

<b>Wert der Briefmarken bis</b>	<b>Fr. 300.--</b>	<b>Fotokopie</b>
„ „ „	<b>um Fr. 500.--</b>	<b>Fotokopie, Attest mit Werbestätig.</b>
„ „ „	<b>ab Fr. 500.--</b>	<b>dito, zusätzlich Kaufbeleg</b>

Alle **schriftlichen Wertnachweise** sollten **im Doppel vorliegen**, wobei 1 Kopie am besten gleich bei der Versicherungsgesellschaft hinterlegt wird.

4. Festlegung der Versicherungssumme und der davon abhängigen Prämie. Wenn der Versicherungsnehmer ein erfahrener Sammler ist, kann die von ihm genannte Summe als Versicherungssumme verwendet werden; wenn nicht, sollte der Wert von einem neutralen Experten festgelegt werden. Für eine **Versicherungssumme von jeweils Fr.**

5. Welcher Betrag wird im Schadenfall vergütet? **Der aktuelle Marktpreis** bei Auktionen (dieser Preis kann von der Versicherungssumme abweichen).

6. Veränderungen bezüglich des Wertes der Sammlung. Alle grösseren Wertveränderungen der Sammlung (nach oben wie nach unten), sicher aber ab einer Summe von +/- Fr. 5'000.-- sollten der Versicherung gemeldet werden.

Letztendlich verwies Herr Minnig noch auf die auch hier geltende Maxime, dass das Abschliessen einer Versicherung eine Frage des gegenseitigen Vertrauens sei. Aus seiner reichen Erfahrung anhand authentischer Fälle zeigte er auch noch Beispiele versuchten Versicherungsbetruges (gerade auch bei Sammelobjekten wie Schmuck, Antiquitäten und Briefmarken) und die Aufdeckung desselben.

---

## Vergessen sie den Vereinswettbewerb nicht! Jeder kann mitmachen!

---

Restaurant  
**specht**

---

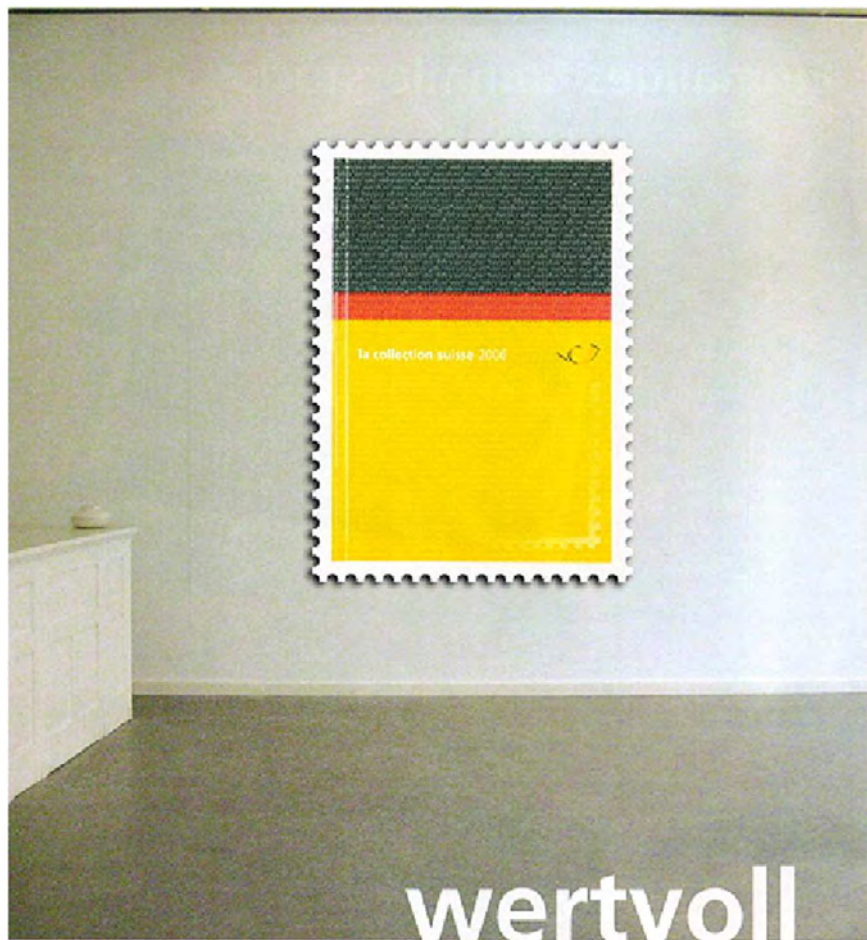
Das gemütliche Speise- und Spezialitäten-Restaurant im Breitenrain

*Der Treffpunkt im Breitenrain!*



Kasernenstrasse 3, 3013 Bern, Tel. 031 332 32 32

---



### la collection suisse 2009

Alle Briefmarken des Jahres 2006 und interessante Hintergrundgeschichten im kunstvollen Rahmen präsentiert: «la collection suisse 2006».

Bestellen Sie das Jahrbuch jetzt unter Telefonnummer +41 (0)31 338 06 06 oder über [www.post.ch/philashop](http://www.post.ch/philashop).

**DIE POST** 



## Ozeanreederei - Versicherungsbank

Die Ausgabe der Deutschen Versicherungsbank für die Handels-Unterseeboote der Deutschen Ozeanreederei kann man zur „Exoten-Philatelie“ rechnen. Die Wertzeichen vereinen sowohl Versicherungsbeiträge wie auch Beförderungsporti.

Während des Ersten Weltkrieges versuchte das Deutsche Reich zumindest bis 1916 mit den Vereinigten Staaten einen stark eingeschränkten Postverkehr aufrecht zu erhalten, zumindest bis Kriegseintritt der USA 1917. Da die Schiffsrouten durch britische Kriegsschiffe blockiert waren, sollten Unterseeboote wenigstens dringliche Nachrichten wie auch Wertbriefe und leichtgewichtige Wertsachen in die USA überbringen. Zwei so genannte Handels-U-Boote wurden damit beauftragt. Das Boot „Bremen“ ging bereits bei der ersten Fahrt verloren. Das zweite Boot „Deutschland“ war mit zwei Fahrten Deutschland-USA erfolgreich. Eine dritte geplante Fahrt kam wegen des Kriegseintritts der USA nicht mehr zustande.

Die hochgradig durch Wasserbomben gefährdete U-Boot-Beförderung wollte die Reichspost nicht tragen, sie übertrug das Risiko auf die Deutsche Versicherungsbank und erlaubte ihr daher am 9. August 1916 spezielle Postwertzeichen heraus zu geben, die das Beförderungsporto und den Versicherungsbeitrag abdecken sollten. Die Versicherungsbank überwies den Portoanteil der Reichspost.



Die Prozedur der postalischen Abwicklung war kompliziert. Die Briefe mussten mit der Empfängeranschrift in einen zweiten Umschlag mit der Aufschrift „Tauchbootbrief“ gesteckt werden. In den USA wurde der innere Brief entnommen und mit US-Frankatur versehen und dem Empfänger zugestellt.



Der weitaus grösste Anteil am Beförderungsentgelt betraf den Versicherungsbeitrag. Die erste Serie „Begnügte“ sich noch mit den Werten von 5 bis 50 Mark, während die zweite Markenserie mit den Werten zu 75 und 100 Mark erweitert wurde.

Die Marken wurden nicht direkt auf die Sendung geklebt, sondern auf eine eigens geschaffene, mehrteilige Versicherungs-Wertkarte. Diese hatte nach der Arte einer Ganzsache einen Wertstempeldruck von 50 Mark. Damit wurde die Versicherungs-Grundprämie sowie das Beförderungsporto abgedeckt. Das Entgelt für höherwertige Transportobjekte musste mit den speziellen Briefmarken entrichtet werden.

Beide Serien wurden in Leipzig in Prägedruck auf relativ dünnes Papier in Kleinbogen zu 4 Marken gedruckt in Linienzählung. Die Auflagen sind sehr niedrig, sie schwanken zwischen 200 und 1000 Expl. Echt gelaufene, als einwandfrei nachweisbare Tauchbootbriefe, sind enorm selten. Selbst Versicherungs-Wertkarten ohne Tauchbootbrief sind grosse Raritäten.

Erich Brenzikofer

---



**Treffen:**  
**Jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr**  
**Gasthof **MAYGUT** Wabern**

- Entnahmen aus Rundsendeheften
- Verkauf von Belegen und Karten (1.- - 5.-Fr./Stk.)
- Am 1. Mittwoch im Monat : Kleinauktion

**Auch Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich willkommen !**

## Swiss Champion

Die Gelegenheit ist günstig. Am Tag der Briefmarke vom 11.-13. Dezember in Bulle beginnt eine neue Runde des SWISS CHAMPION auf Stufe III. Der SWISS CHAMPION ist ein Gruppenwettbewerb und ideal für Aussteller, die sich vorerst innerhalb einer Gruppe an einer Ausstellung beteiligen möchten. Eine Gruppe besteht aus 5 Mitgliedern.

In Bulle braucht jedes Mitglied nur zwei Rahmen (24 Blatt) zu zeigen. Es wäre grossartig, wenn sich 5 Mitglieder des PWV zu einer Gruppe finden könnten. Unser Präsident hat sich bereits als Teilnehmer gemeldet. Wer sich interessiert melde sich doch bitte bei Arnold Grimm (Tel. 031 839 64 14).

Wenn Sie hier ein Inserat plazieren wollen,  
wenden Sie sich an die Redaktion des Infoblattes.

**! ANKAUF - VERKAUF !**



**Suche dringend** Länder-Sammlungen ganze Welt, Briefe, Ganzsachen sowie teure Einzelstücke.  
**Führe ein sehr gepflegtes Lager** an alten Briefen, Ansichtskarten. Ganzsachen und Bundesfeierkarten.  
**Ich freue mich auf Ihren Besuch in meinem Ladengeschäft !**

**Johannes Müller**  
Neuengasse 38, Postfach 7357 3001 Bern  
**031 311 70 24**

**Briefmarken Karten Münzen Zubehör**



Ob Briefe, Stempel oder Marken,  
ob klassische oder moderne Raritäten...

# Schweiz Europa Uebersee

Verwertung von Briefmarken ist und bleibt Vertrauenssache

## Einlieferungen

für unsere regelmässig stattfindenden Auktionen  
sind jederzeit willkommen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

## Schwarzenbach Auktion Zürich Internationale Briefmarken-Auktionen

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, 8032 Zürich 7

Tel. 043 244 89 00, Fax 043 244 89 01, e-mail: [schwarzenbach-auktion@bluewin.ch](mailto:schwarzenbach-auktion@bluewin.ch)

[www.schwarzenbach-auktion.ch](http://www.schwarzenbach-auktion.ch)

---

Das Schweizer Auktionshaus in Zürich